

(Abg. Wittig.)

(A) sind außerordentlich erfreut darüber, daß sie nach langem Bitten Hilfe bekommen sollen. Wir begrüßen, meine verehrten Herren, dies alles auf das lebhafteste, können uns aber bei alledem doch der Anschauung nicht verschließen, können bei alledem den Wunsch nicht fallen lassen, daß die Königl. Staatsregierung, selbst wenn diese Pläne zur Ausführung gekommen sein werden, den Zusammenschluß der hier in Frage kommenden Strecken nicht aus dem Auge verlieren möchte.

Ich gebe ja zu, daß die Verhältnisse etwas Schwierigkeiten bieten, ich gebe ferner auch zu, daß die Königl. Staatsregierung mit Bitten — das wissen wir ja alle selbst — stark heimgesucht wird und daß natürlich den Wünschen aller mit einem Schlage nicht entsprochen werden kann. Deshalb begrüßen wir es, daß sie sich wenigstens hat bereit finden lassen, jetzt einen Teil dieser Wünsche zur Erwägung entgegenzunehmen. Ich hoffe, daß die hohe Königl. Staatsregierung so bald als nur möglich die nun zur Erwägung angenommenen Strecken in Ausbau nehmen und dabei den Zusammenschluß jener Strecken, wie ich vorhin schon erwähnte, für künftige Zeit nicht fallen lassen wird.

(B) Meine Herren! Wir haben bei der Frage des Zusammenschlusses der Schmalspurbahnen Ripsdorf-Hainsberg-Potschappel-Rossen hervorgehoben — und die Königl. Staatsregierung hat das auch selbst geltend gemacht —, daß dieser Zusammenschluß der Schmalspurbahnen wesentliche Vorteile bietet, nicht nur in bezug auf die Verfrachtung der Güter, sondern auch in bezug auf die Nutzbarmachung des rollenden Materials. Was bei Ripsdorf-Hainsberg-Rossen zutrifft, das trifft in demselben Maße auch zu auf die hier in Frage stehenden Linien. Auch hier wird, wenn der Zusammenschluß erfolgt ist, eine viel bessere Ausnutzung des rollenden Materials und eine viel vorteilhaftere Verfrachtung der Güter möglich sein. Wir müssen dabei ins Auge fassen, daß die Kohlen, die jetzt von Böhmen auf einem großen Umwege nach jener Gegend gebracht werden, alle bergauf gefahren werden müssen, während künftig, wenn von Moldau aus ein Anschluß geschaffen worden ist, die Kohlen bergab gefahren werden können. Das ist nach meiner Meinung auch für die Königl. Staatsbahnverwaltung ein wesentlicher Vorteil, der mit für die Sache spricht.

Wenn nun auch eine Petition der Stadtgemeinde Weising heute mit zur Beratung steht, so möchte ich, nachdem der Herr Berichtstatter das schon getan

hat, auch meinerseits an die hohe Königl. Staatsregierung die Bitte richten, bei dem Ausbau der Strecke Weising-Altenberg doch die wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt Weising, soweit dies irgend möglich ist, mit zu berücksichtigen. Die Bewohner der Stadt Weising befürchten, daß durch die Weiterführung der Linie für sie in wirtschaftlicher Hinsicht Nachteile entstehen insofern, als dann die Beamten sämtlich von Weising nach Altenberg stationiert werden. Ich weiß wohl, das ist eine Sache, mit der wir uns hier im Landtage nicht weiter beschäftigen können, das ist eine Sache, die lediglich die Königl. Staatsregierung angeht. Aber ich möchte mir doch erlauben, der Königl. Staatsregierung gegenüber die Bitte auszusprechen, den Wünschen der Stadtgemeinde Weising, soweit dies angängig ist, Rechnung zu tragen.

Ich schließe meine Ausführungen, meine Herren, mit dem Wunsche, daß die Erfüllung der von den Petenten ausgesprochenen Wünsche recht bald erfolgen möge und daß, wenn auch der Zusammenschluß der Bahnen nicht sofort erfolgen kann — das sehe ich ja ein —, die Königl. Staatsregierung sich doch bereit zeigt, die Sache für die Zukunft im Auge zu behalten.

(Bravo! rechts.)

(C) **Präsident:** Das Wort hat der Herr Abg. Göpfert.

**Abg. Göpfert:** Meine sehr geehrten Herren! Nach den Ausführungen meines Herrn Vorredners kann ich mich kurz fassen, denn seine Ausführungen sind für mich, der ich jene Gegend genau kenne, so überzeugend gewesen, daß ich glaube, seine Ausführungen nicht weiter groß ergänzen zu können.

Was mich besonders gefreut hat, ist das Votum der Deputation. Sie hat ausgesprochen, daß jene Petition, die den Zusammenschluß aller Schmalspurbahnen in Moldau wünscht, einen großzügigen und ansprechenden Gedanken verfolge, dem eine wirtschaftliche Bedeutung nicht abzusprechen sei. Es freut mich außerordentlich, daß der Herr Berichtstatter zunächst dieses Votum der Petition ausgesprochen und dabei gleichzeitig betont hat, daß das Gebirge in jenem Teile tatsächlich der Förderung durch die Königl. Staatsregierung dringend bedarf. Wir erkennen deshalb mit Freude an, daß die Königl. Staatsregierung einen Teil dieser Petition zur Erwägung zu nehmen bereit ist, und das geschieht ja hinsichtlich der Linie durch das Pöbeltal und hinsichtlich der Strecke Weising-Altenberg.